

Politische Rundschau.

Deutschland.

Die Befestigung im Befinden des Kaisers schreitet stetig fort, doch wird der Monarch noch einige Tage das Zimmer hüten müssen.

Die silberne Hochzeit des Herzogpaars von Koburg-Gotha wird am 23. Januar unter Teilnahme vieler fürstlicher Gäste im Schlosse Friedenstein in Gotha gefeiert werden.

Das „Armeeverordnungsblatt“ veröffentlicht eine Kabinettsordre vom 1. Januar d., in welcher, um die Reinheit der Sprache zu fördern, folgende Verordnungen von Fremdwörtern in der militärischen Dienstsprache angeordnet wird:

Table with 2 columns: Offizier - Aspirant (im aktiven Dienststande), Fahnenjunker; Portefeuille-Führer, Fähnrich; Sekond-Lieutenant, Leutnant; Premier-Lieutenant, Oberleutnant; Oberlieutenant, General-Lieutenant; Charge, Dienstgrad; Funktion, Dienststellung; Avancement, Beförderung; Anciennität, Dienstalter.

An Stelle der Bezeichnung „etatmäßiger Stabs-offizier“ sind künftig dem Dienstgrade die Worte „beim Stabe“ hinzuzufügen.

Der Bundesrat wird seine Arbeiten Ende diese Woche wieder aufnehmen, während der Reichstag erst am 10. Januar seine Winternachtpause beendigt.

Es bleibt bei den bisher getroffenen Geschäftsdispositionen im Reichstage, das, falls am 10. Januar die Interpellation Wangenheim betr. die Enqueteen über die Fleischnot und die übrigen Punkte der Tagesordnung: Wahl des Präsidenten und der beiden Vizepräsidenten für die Dauer der Session, erste und event. zweite Beratung des Gesetzesentwurfs betr. die Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete pro 1898, sowie erste und event. zweite Beratung der Uebereinkunft zwischen Deutschland und den Niederlanden u. s. w. zur Erledigung gelangt sein sollten, am 11. Januar die erste Beratung der Militär-Vorlagen und an den folgenden Tagen die zweite Beratung des Etats stattfinden wird.

Der Entwurf eines Fleischausgesetzes, welcher bekanntlich dem Reichstage noch im Laufe der Session unterbreitet werden soll, hat bereits die Zustimmung des preussischen Staatsministeriums gefunden.

Dem Hypothekbankgesetzentwurf wurde, dem Vernehmen nach, auf Wunsch der süddeutschen Staaten die Bestimmung eingefügt, Hypotheken auf Baustellen bis zu gewissen Grenzen als Unterlage für Pfandbriefe zuzulassen, jedoch hat der Bundesrat darüber noch keinen Beschluß gefaßt.

In Adersleben wurden etwa 30 dänische Unterthanen, die meistens bei Dänen in Dienst stehen, ausgewiesen.

Unter schwierigen Umständen hat Premierleutnant Dominik eine Strafexpedition gegen den unbotmäßigen Patagonier am Cannagastuffe im mittleren Kamerun durchgeführt.

Oesterreich-Ungarn.

Den Jungtschechen nahestehende Blätter bezeichnen die Stellung sowohl des Grafen Thun als des Grafen Goluchowski als äußerster Schützer. Halbamtlich wird dagegen betont, man habe es lediglich mit einem lebhaften tschechischen Wunsch zu thun.

In Budapest suchte der Ministerpräsident Banffy, der sich beim Neujahrsempfang von seinen Freunden feiern ließ, als habe er eben die Eidentrone ums Vaterland verdient, die Welt glauben zu machen, daß der „überwiegende Teil der Nation“ auf seiner Seite stehe.

Für die im Lande ins Werk zu setzende Protestbewegung gegen das verfassungswidrige Regime werden große Vorbereitungen getroffen, die bei allem Ernst der Sache zum Teil einen ziemlich komischen Eindruck machen.

Frankreich.

Den nationalistischen Blättern zufolge hatte der Kassationshof vor vierzehn Tagen die Rückkehr des Dreyfus beschloffen.

Ueber die Pest auf Madagaskar wird aus Tananarivo berichtet: Die Pest dauert in Tamatave, am 11. Januar, in diesem Ort beschränkt.

Balkanstaaten.

Der neue Generalkommissar von Kreta, Prinz Georg, empfing sechs Weis in Einzelaudienz und sicherte bei dieser Gelegenheit der mohamedanischen Bevölkerung Gleichberechtigung zu.

Das erfolgreiche Streben der Kreter nach Autonomie macht auch in Mazedonien entsprechende Wünsche wieder rege.

Amerika.

Die Amerikaner scheinen das Bedürfnis zu verspüren, Europa einmal durch eine Flottendemonstration zu imponieren.

In Cuba laßt den Amerikanern das Glück. Am 1. d. wurde die amerikanische Flagge an Stelle der spanischen aufgezogen.

eränkt von Spanien an die Ver. Staaten bestand lediglich in dem Austausch entsprechender Anträge in einem Saale des Gouverneurpalastes.

In einigen südamerikanischen Republiken gärt es wieder gewaltig. In Bolivia ist eine ernsthafte revolutionäre Bewegung ausgebrochen.

Afrika.

Nach den letzten Nachrichten befindet sich der Sultan von Marokko wohl. In Taflet herrscht Ruhe.

Asien.

Depeschen aus Manila zufolge ist Nolo mit bewaffneten Eingeborenen gefüllt. Die Aufständigen rüsten sich zum Widerstande gegen den amerikanischen General Miller.

Einer weiteren Depesche aus Washington zufolge hat General Otis dorthin gemeldet, Aguinaldo sei spurlos verschwunden.

Revision des Impfgesetzes.

Entsprechend dem Bundesratsbeschlusse vom 16. Juni 1897 ist vom Reichsamt des Innern eine Sachverständigenkommission zur Prüfung der Frage berufen worden, ob und inwieweit etwa nach dem jetzigen Stande der Wissenschaft und der auf dem Gebiete des Impfwesens gemachten praktischen Erfahrungen eine Revision oder Ergänzung der zum Vollzuge des Impfgesetzes ergangenen Bestimmungen angezeigt erscheint.

Es soll insbesondere eine Erhöhung des Schutzes gegen schädliche Nebenwirkungen der Impfung herbeigeführt werden. Als dringend erwünscht hat es die Kommission bezeichnet, daß zu den Impfungen im Inlande ausschließlich Lymphe aus staatlichen Anstalten verwendet wird.

worben, daß die Bestimmungen zum Vollzuge des Impfgesetzes, wonach eine regelmäßige technische Ueberwachung sowohl der öffentlichen als auch der privaten Impfinstitute erfolgen soll, bisher nur in beschränktem Umfang eingehalten worden sei.

Von Nah und Fern.

Berlin. Am Montag früh fand hier abermals eine Mordthat statt. Der Werkmeister Gafeloff überfiel morgens zwischen 2 und 3 Uhr zwei Personen bei einem Einbruchsdiebstahl in das Kontor der Sauerstoff-Fabrik von Dr. Ghan in der Tepler Straße.

Charlottenburg. Der Barbier Busse hat eingestanden, die Kellnerin Bernam in der Erregung getödtet zu haben.

Riegnitz. Dem Musikdirektor Goldschmidt hier selbst, dem ältesten Kapellmeister der Armee, ist anlässlich seines Scheitens aus dem aktiven Dienst durch Verleihung des Offiziersranges eine besondere kaiserliche Auszeichnung zu teil geworden.

Hamburg. Der Steiner „Bulkan“ unterhandelt mit dem hiesigen Senat wegen Erwerbung eines 280 000 Quadratmeter großen, am Kofelbrand unmittelbar neben den neuen, im Van begriffenen Hohenanlagen belegenen Terrains.

Bochum. Ein Brudermord ist in Altenhof verübt worden. Die beiden Brüder Wilhelm und Karl H. setzten auf dem Heimwege von der Bede noch in einer Wirtshaus ein; hier kam es zwischen den beiden zu Streitigkeiten.

Brunsbüttel. Zu dem Brandunglück in Brunsbütteler-Koog, wobei die 78jährige Besitzerin Fräulein Bofe, sowie die 72jährige Haushälterin Krummfuß ihr Leben einbüßten, meldet man noch, daß die Stöber bei beiden Leichen nichts Bestimmtes ergab, welches die Vermutung bestätigen könnte, daß die Frauen ermordet sind, was allgemein angenommen wurde.

Am Vorabend der Hochzeit.

Roman von Helene Stödl. (Fortsetzung) „Jda, meine liebe, liebe Schwester, frage nicht danach. Ich darf es dir nicht sagen. Wir werden dieses Haus noch heute nacht verlassen und weit, weit fortgehen. Vielleicht sehe ich dich nie wieder.“

„Und du gingst in dein Studierzimmer und liebst du sie?“ „Was hätte ich sonst thun sollen? Aber, Jda, Papa hat mir verboten, dir mehr zu sagen, damit ich nicht irgend etwas äußere, das uns schaden könnte.“

„Du hast kein Vertrauen zu mir!“ brauste Jda auf. „Das Geheimnis gehört nicht mir. Wenn mein Gatte hier wäre...“

näherte sich damit dem Ofenfeuer. — „wenn du ihn verbrennen willst.“ „Nein, gib ihn mir.“ Martha streckte bittend ihre Hand aus.